



Nummer: 76/2014  
den 25. Juni 2014

Mitglieder des Kreistags  
und des Jugendhilfeausschusses  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

10. Juli 2014

Betreff: Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit  
- Planungsdesign zur Konzeptionsentwicklung

Anlagen: 1

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Der JHA stimmt der Konzeptionsentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen im Zeitraum Juni 2014 bis Juni 2015 mit externer Begleitung durch das Institut für Soziale Arbeit (ISA e.V.) zu. Sie soll Grundlage der finanziellen Förderung und Qualitätsentwicklung/-sicherung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis sein.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit ISA e.V. entsprechende Verträge abzuschließen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Für die externe Begleitung fallen laut Kalkulation von ISA e.V. Honorarkosten in Höhe von ca. 45.000 € an, davon 21.600 € noch im Jahr 2014. Der restliche Betrag wird in 2015 fällig.

Die Aufwendungen werden im Teilhaushalt 6, Ergebnishaushalt, Produktgruppe 3620 verbucht (P 362001, Konto 44294000). Die für das Jahr 2014 entstehen-

den außerplanmäßigen Aufwendungen sind im Rahmen der Gesamtdeckung des Haushalts finanziert und werden nach den Zuständigkeitsregelungen des Landkreises durch die Verwaltung genehmigt. Die restlichen Finanzierungsmittel werden im Haushaltsplan 2015 veranschlagt.

### **Sachdarstellung:**

Im Rahmen der Vorlage des Jahresberichts des Kreisjugendrings (KJR), der Bestandserhebungen in den Einrichtungen der Jugendarbeit und der geplanten Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des KJR wurde bereits in mehreren Sitzungen des Jugendhilfeausschusses über ein landkreisweites Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit diskutiert. Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung war und ist es ein Anliegen, dass frühzeitig – vor den nächsten Budgetverhandlungen mit dem KJR – die konzeptionelle Weichenstellung für eine Weiterentwicklung erfolgt.

Die Verwaltung hat diese Forderungen aufgegriffen und im Rahmen der Jugendhilfeplanung mit verschiedenen Instituten Kontakt aufgenommen, die den umfangreichen und vielschichtigen Planungsprozess als externe Experten fachlich begleiten könnten. Gewonnen werden konnte das Institut für Soziale Arbeit (ISA e.V.) mit Prof. Stefan Maykus und Herrn Johannes Schnurr, mit hohem fachlichen Renommee und breitem Erfahrungshintergrund in Konzeptions- und Planungsprozessen mit Kommunen und freien Trägern. Besonders hervorzuheben ist dabei der Forschungsauftrag im Bereich der Ganztagschulentwicklung und die Auswirkungen auf die Jugendhilfe im Auftrag des KVJS Baden-Württemberg.

Im vorgelegten Entwurf des Planungsdesigns für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen sind das inhaltliche, methodische und zeitliche Vorgehen und die Beteiligung wichtiger Partner zusammen gestellt. Die Konzeptionsentwicklung wird begleitet von einer verwaltungsinternen Projektgruppe und dem Planungsbeirat Jugendhilfeplanung (Fraktionssprecher im Jugendhilfeausschuss, Staatliches Schulamt, Kreisjugendring, Erziehungshilfe-Einrichtungen, Sozialdezernent/-in, Amtsleitungen des Amts für Soziale Dienste und Psychologische Beratung und des Kreisjugendamts, Jugendhilfeplanung). Der KVJS soll mit seiner fachlichen Kompetenz zu den Bewertungssitzungen hinzugezogen werden. Je nach Themenstellungen werden punktuell Vertreter der Kinder- und Jugendeinrichtungen und der Kommunen einbezogen. Nach der Entscheidung des Jugendhilfeausschusses sollen die Kommunen und tangierten Einrichtungen vom geplanten Vorgehen informiert werden.

Zielsetzung ist es, eine fachliche Grundlage für die künftigen politischen und finanziellen Entscheidungen zu schaffen und fundierte Aussagen zu treffen, inwieweit die bisherigen Förderbedingungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit verändert werden sollen.

Die flankierenden Bereiche sollen mit in den Blick genommen werden (Kinderfreizeitarbeit, Ganztagschule, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe / Jugendagenturen) und aktuelle Themenstellungen entsprechend dem 14. Kinder- und Jugendbericht (z.B. Erweiterung der Angebote auf jüngere Zielgruppen, demo-

grafische Entwicklungen und Jugendarbeit im ländlichen Raum, schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit).

Grundlage der Status-quo-Analyse und Bewertung hinsichtlich der Angebote, der eingesetzten Ressourcen und erreichten Ziele sind die vorhandenen Berichte des KJR (Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offene Treffs, Gelingensfaktoren) und der Landkreisverwaltung (Jugendhausähnliche Einrichtungen) und zusätzliche Materialien zu den Einrichtungen der Kinderfreizeitarbeit und Jugendagenturen. Einbezogen werden sollen neben den Empfehlungen des 14. Kinder- und Jugendberichts Erkenntnisse der Landesweiten Berichterstattung des KVJS zu den Erzieherischen Hilfen und Jugendarbeit und bundesweiter wissenschaftlicher Studien (z.B. Deutsches Jugendinstitut - DJI).

Der Landkreis ist mit dem Esslinger Modell und der Organisation der Kinder- und Jugendarbeit durch den KJR vorbildlich aufgestellt. Mit dem geplanten Gesamtkonzept wird der Landkreis im Rahmen seiner Gesamtverantwortung für die Jugendhilfe tätig. Es gilt bei diesem Gesamtkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit, die aktuellen Themen und Anforderungen an die Jugendarbeit differenziert in den Blick zu nehmen und entsprechend die Angebots- und Finanzstruktur für die kommenden Jahre verbindlich zu vereinbaren. Bedarfsgerechte Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung und gezielte Förderinstrumente sind zu vereinbaren. Damit sollen die künftigen politischen Entscheidungen auf eine gute fachliche und von allen tangierten Einrichtungen getragene Basis gestellt werden.

Heinz Eininger  
Landrat